

PRIVATHANDEL, ABER SICHER?

Der Privathandel, also der Handel von gebrauchten Waren über Plattformen wie eBay, Vinted & Co., liegt voll im Trend. Die Gründe dafür sind vielfältig, genauso wie die gehandelten Produkte. Doch es zeigen sich auch Probleme und Vorbehalte beim Privathandel. Welche sind das? Und wie kann man diesen entgegenwirken?



Acht von zehn Befragten haben schon einmal über eine Plattform für den Privathandel gekauft bzw. verkauft. 43 Prozent möchten Verkaufsplattformen zukünftig noch häufiger nutzen. Und rund ein Drittel der bisherigen Nicht-Nutzer möchte „bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ über den Privathandel einkaufen bzw. verkaufen.



GELDBEUTEL IM BLICK



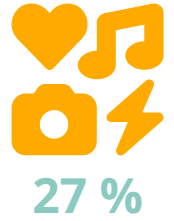
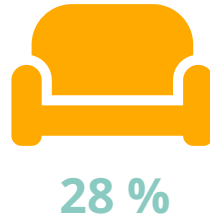
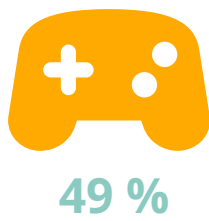
Mehr als die Hälfte der Befragten empfindet den Privathandel als preiswerter (56 Prozent). Zudem ist Neuware für viele Verbraucher schlicht zu teuer (38 Prozent). Weitere 20 Prozent gaben an, dass sie nur über eingeschränkte finanzielle Mittel verfügen.

EMOTIONALE GRÜNDE



Nachhaltigkeit und Umweltschutz liegen den Verbrauchern am Herzen und sind für 47 Prozent der Befragten Gründe für den Privathandel. Zudem findet ein Viertel der Befragten den Privathandel sympathisch.

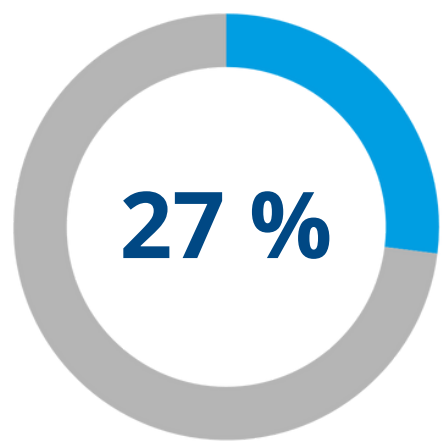
MEISTGEKAUFTE PRODUKTE



Am häufigsten werden Bekleidung und Schuhe über den Privathandel gekauft. Bei 49 Prozent der Befragten landen Waren zur Unterhaltung im Warenkorb. Auch Möbel und Haushaltsgeräte (28 Prozent) und Artikel zur Freizeitgestaltung (27 Prozent) wechseln über Verkaufsplattformen wie eBay und Co. den Besitzer.

NICHT OHNE RISIKO

Mehr als jeder Vierte Nutzer des Privathandels hat schon einmal Betrug erlebt. Meistens wurde die Ware nicht geliefert (49 Prozent), der Verkäufer hat das Geld nicht erhalten (24 Prozent) oder die Ware war nicht im vereinbarten Zustand (22 Prozent). Jeder Zwölfte vom Betrug betroffene gab an, dass man versucht habe, Geld zu erpressen.



FÜR MEHR SICHERHEIT

Die meisten Nutzer (71 Prozent) haben ein positives Sicherheitsgefühl beim Privathandel. Knapp 30 Prozent fühlen sich aber zumindest eher unsicher.

Einige Schutzvorkehrungen würden das Sicherheitsgefühl bei den Befragten verbessern.

